



Start für den Stiftungslauf: Die Braunschweiger Landessparkasse unterstützt den Wettbewerb, der am 20. August am Salzgittersee steigt.

FOTO: PA



Guten Appetit: Gemeinsam speisen für die gute Sache. Das Stadtfrühstück steht am 27. August auf dem Schlosshof in Salder an.

FOTO: RK

Aktiv zum Wohl der Gemeinschaft

Die **Bürgerstiftung Salzgitter** sammelt und spendet seit 15 Jahren für die gute Sache

Salzgitter. Auf 75 Jahre bringt es die Bürgerstiftung Salzgitter noch nicht, aber sie kann immerhin auf 15 Jahre zurückblicken. Seit 2002 gibt es die Institution nun, die bisher mehr als 700.000 Euro für gemeinnützige Zwecke gespendet hat.

Zum 60. Geburtstag der Stadt nahm eine Erfolgsgeschichte ihren Lauf, angestoßen und umgesetzt von den späteren Vorstandsmitgliedern Bernd Gersdorff und Hans-Georg Kühn. Ein Mann der ersten Stunde ist auch Hans-Rolf Schima, der erst mit im Vorstand saß und 2015 den Vorsitz von Kühn übernahm. Er führt die Bürgerstiftung mit seinen Vorstandskollegen Rainer Krause und Christian Heinrich erfolgreich weiter.

Auf insgesamt 809.000 Euro beläuft sich das Stiftungskapital, hinzu kommen 67.000 Euro freie Rücklage. Das Geld steckt in Bonitätsanleihen, Immobilienfonds und Spareinlagen. Doch bei einer Verzinsung von maxi-

mal 1,5 bis zwei Prozent bleiben große Erträge aus. Umso wichtiger ist es dem Vorstand, die Einnahmen über Spenden und Sponsoren zu erhöhen. Wichtigstes Instrument dabei sind die Veranstaltungen.

Der Stiftungslauf am 20. August, das Stadtfrühstück in Salder eine Woche später und die Wanderung „Natur bewegt“ am 17. September stehen alle unter dem Motto „15 Jahre Bürgerstiftung“. Willkommen sind alle Salzgitteraner, Neubürger und Besucher aus der Region. „Wir möchten an die erfolgreiche Saison 2016 anknüpfen“, sagt Rainer Krause. „Da waren die Be-

sucherzahlen prima. Wir freuen uns, wenn es so weitergeht.“

Doch ohne die Salzgitteraner geht es nicht, da ist sich das Vorstandsteam einig. „Je reger die Veranstaltungen von den Bürgern angenommen werden, je mehr Sponsoren und Ehrenamtliche mitwirken, umso mehr können wir auf die Beine stellen und später auch für den guten Zweck ausschütten.“ so Hans-Rolf Schima.

„Am Ende des Tages muss es eine runde Sache sein.“ sagt auch Christian Heinrich. „Bei unseren Veranstaltungen versuchen wir, unterschiedliche Interessen abzudecken. Für Zeit mit

der Familie oder mit Freunden steht beispielsweise unser Stadtfrühstück immer hoch im Kurs. Wir wünschen uns jedoch noch mehr Unternehmen und Vereine, die sich Tische reservieren.“

Die Einnahmen aus den Aktionen werden wieder ausgeschüttet. Für 2017 sind insgesamt 35.000 Euro Fördergelder vorgesehen. Die Stiftung will sich hauptsächlich auf Projekte konzentrieren, die bedürftigen Kindern und Jugendlichen zugute kommen. Zweckgebunden werden von dem Betrag 10.000 Euro für Projekte ausgelobt, die der Verbesserung geistiger und körperlicher Beweglichkeit von Kindern dienen.

Durch eine im vergangenen Jahr angekündigte Erbschaft wird sich im laufenden Jahr das Kapital der Stiftung auf über eine Million Euro erhöhen. Dieses wird die Fördermöglichkeiten nachhaltig stärken. Der Vorstand sieht in dieser Erbschaft – genauso wie auch in den sonstigen Spenden

Gütesiegel für die Bürgerstiftung

Gepflicht und für gut befunden:

Ein weiteres Mal hat die Bürgerstiftung Salzgitter das Gütesiegel des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen erhalten. Diese Auszeichnung wird alle drei Jahre im Rahmen des europäischen Tages der Stiftungen neu verliehen. Wer das Siegel erhält, entscheidet eine unabhängige Jury. Zehn Kriterien gilt es zu erfüllen – unter anderem zählt die Gemeinnützigkeit und politische Unabhängigkeit. Ebenso ist es Pflicht, das Stiftungskapital aufzubauen und die Projekte öffentlich zu machen.

– eine Bestätigung für seine sozialen und kulturellen Aktivitäten zum Wohle der bürgerlichen Gemeinschaft in Salzgitter.
r/rwe

Amtsübergabe 2015: Der Vorstand aus Hans-Rolf Schima, Rainer Krause und Christian Heinrich mit den Vorgängern Hans-Georg Kühn und Bernd Gersdorff. FOTO: RWE

